

Rechte haben, Recht bekommen



jub

Diakonische
Jugendhilfe
Bremen



1. Recht auf Menschenwürde und Gleichberechtigung

„Ich bin Ich, Du bist Du – Wir sind gleich und fair!“

Du hast das Recht darauf, geachtet und akzeptiert zu werden. Dieses Recht meint, dass du nicht auf Grund

deiner Hautfarbe, deines Herkunftslandes, deiner Sprache, deines Glaubens oder deiner sexuellen Ausrichtung

besser oder schlechter behandelt werden darfst als andere.



2. Recht auf Einmaligkeit und freie Meinungsäußerung

„Ich bin so wie ich bin/ Ich sage was ich denke!“

Du hast das Recht darauf, dich frei zu entfalten und einmalig zu sein.

Das bedeutet, dass wir dir auf Wunsch Möglichkeiten aufzeigen, neue Wege einzuschlagen, um so deinen persönlichen Stil zu entwickeln.

Wir unterstützen dich dabei selbständig und selbstverantwortlich zu handeln. Hierzu gehört auch, dass du möglicherweise Fehler machst. Das ist OK.

Dein Recht auf Einmaligkeit stößt dort an Grenzen, wo du die Einmaligkeit eines anderen verletzt.



3. Recht auf Schutz und Unversehrtheit

„Ich bin sicher und unverletzt!“

Du hast das Recht, dass dich niemand schlägt, bedroht oder unterdrückt.

Wir achten auf dich und schützen dich vor Übergriffen. Genauso gilt für dich, dass du andere Menschen nicht schlägst, bedrohst oder unterdrückst.



4. Recht auf Begleitung, Beratung und Beteiligung

„Ich werde gefragt, unterstützt und begleitet!“

Du hast das Recht, bei für dich auftretenden Fragen und Problemen ausreichend von uns beraten, informiert und begleitet zu werden.

So kannst du z. B. mitentscheiden, auf welche Schule du gehen möchtest, oder welchen Ausbildungsberuf du erlernen möchtest.

Hierbei unterstützen wir dich, damit du deinen Weg finden kannst.

Es darf dich niemand einsperren, da du freiwillig bei uns bist.

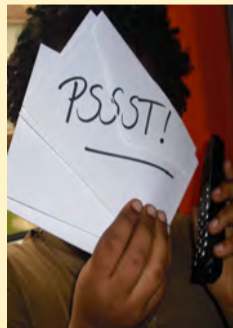


5. Recht auf Teilhabe im Hilfeplanverfahren

„Ich bin dabei!“

Du hast das Recht darauf, an Entscheidungen, die dich betreffen, beteiligt zu werden. Du sollst an den stattfindenden Hilfeplangesprächen teilnehmen und sie mit vor- und nachbereiten.

Du hast das Recht darauf, den von deinem Bezugspädagogen geschriebenen Entwicklungsbericht zu lesen oder altersgerecht über den Inhalt informiert zu werden. Wir achten darauf, dass wir mit dir über alle Entscheidungen sprechen und du diese auch verstehen kannst.



6. Recht auf Brief- und Telefongeheimnis

„Ich bin ungestört wenn ich telefoniere und öffne meine Post selbst!“

Du hast das Recht, deine an dich adressierte Post eigenständig zu öffnen und auch zu lesen.

Es kann jedoch vorkommen, dass du Hilfe und Schutz beim Be- oder Verarbeiten deiner Post benötigst. Manchmal ist es sogar notwendig, dass wir eine Kopie des Schriftstückes, für deine Akte benötigen. In einem solchen Fall besprechen wir die Angelegenheit mit dir.

Du hast das Recht darauf, ungestört zu telefonieren.



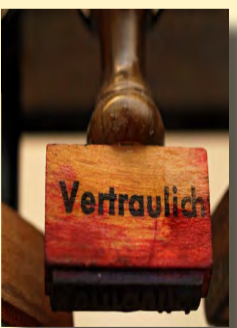
7. Recht auf Geld und Eigentum

„Ich habe Anrecht auf mein Geld und mein Eigentum!“

Du hast Anspruch darauf, dass wir dir dein zustehendes Geld auszahlen. Solange du dich an die gesetzlichen Vorschriften hältst, kannst du dir damit Dinge kaufen, die dann dein rechtmäßiges Eigentum sind.

Wir unterstützen dich beim Erlernen des selbstständigen Umgangs mit deinem Geld.

Du hast das Recht, deine Abrechnungen einzusehen und zu überprüfen.



8. Recht auf Datenschutz und Vertraulichkeit

„Ich bin mit meinen Daten geschützt und meine Angelegenheiten werden vertraulich behandelt!“

Du hast ein Recht darauf, dass deine Daten und Akten im Rahmen des Datenschutzgesetzes vor fremden Menschen geschützt werden.

Nach Absprache mit deinen Pädagoginnen bzw. Eltern kannst du deine Akte einsehen. Deine Gespräche mit uns werden vertraulich behandelt. Wir unterliegen der Schweigepflicht und sind bemüht, deinen persönlichen Lebensbereich zu schützen.



9. Recht auf Beschwerde

„Ich bin unzufrieden!“

Du hast ein Recht darauf, dich zu beschweren, wenn dir gegenüber die Rechte nicht eingehalten werden.

Wenn du Anregungen für eine bessere Beratung hast, darfst du diese äußern und mitteilen.

Du hast das Recht, dass deine Beschwerde ernst genommen und bearbeitet wird.



10. Die Grenzen deiner Rechte

„Ich bin ein Gruppenmitglied und habe Rechte. Diese haben Grenzen!“

Die Grenze entsteht dann, wenn du dir oder deinen Mitbewohnern psychische oder körperliche Gewalt androht oder antust.

Deine Pädagogen haben das Recht und die Pflicht, Gefahren abzuwenden und müssen in bestimmten Situationen deine Rechte einschränken.

Im gemeinsamen Umgang ist es wichtig, anderen so zu begegnen, wie du es dir wünschst, wie man dir begegnet.